

JAHRESBERICHT 2022

STATISTIK UND SACHBERICHT

Münchner Informationszentrum für Männer e.V.

Feldmochinger Str. 6 · 80992 München

Tel 089/543 95 56 · Fax 089/543 96 62

info@maennerzentrum.de

Wir werden gefördert:



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Referat für Gesundheit

BayLGB



Landkreis
München



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

STAMMDATEN DER EINRICHTUNG

Einrichtungskategorie **Unterstützung für Opfer von Gewalt / Gewaltprävention**

Name **Münchner Informationszentrum für Männer e.V. (MIM)**

Träger Münchner Informationszentrum für Männer e.V.

Adresse Feldmochinger Str. 6
80992 München

Telefon 089 - 89 04 33 57

E-Mail info@maennerzentrum.de

Homepage <https://www.maennerzentrum.de/>

Ansprechpartner*in Andreas Schmiedel

Personalausstattung

Std/Woche: Hauptamtliche MA 274.0

VZÄ 7.2

Std/Woche: Verwaltungskräfte 32.0

Std/Woche: Honorarkräfte 12.0

Anzahl Ehrenamtliche MA 0

Fördersumme entsprechend ZND **518.972 Euro**

Dokument erstellt am: **15.03.2023**

INHALT

Die Einrichtung im Überblick.....	
Allgemeine Beschreibung der Einrichtung.....	
Netzwerkarbeit und Kooperationen.....	
Fortbildungen und Qualitätssicherung.....	
Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen im Auftrag der LHM (Fachinformationen)	
Koordination und Anleitung von Ehrenamtlichen.....	
Raumvergaben.....	
Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres bzgl. Personal und Ressourcen	
Beschreibung der Zielgruppe.....	
Einzugsgebiet.....	
Lebenslagen.....	
Fluchthintergrund.....	
Inklusion.....	
Beschreibung des Leistungsspektrums.....	
Beratungen von Bürger*innen und Fachkräften.....	
Feste Gruppen.....	
Offene Gruppen / Treffs / Cafés.....	
Kurse und Workshops für Bürger*innen.....	
Workshops, Fortbildungen und Qualifizierungen für Fachkräfte, Institutionen und Ehrenamtliche.....	
Schlußbemerkungen.....	
Fazit zurückblickend auf das Berichtsjahres.....	
Ausblick und Ziele des kommenden Jahres.....	

1. DIE EINRICHTUNG IM ÜBERBLICK

1.1 Allgemeine Beschreibung der Einrichtung

Das Münchner Informationszentrum für Männer e.V. (MIM) ist 1988 aus einer Selbsthilfegruppe entstanden. Ziel seiner Arbeit ist die Förderung eines reflektierten Selbstverständnisses des eigenen Mann-Seins von Männern, insbesondere die Förderung gewaltfreien männlichen Handelns in der Partnerschaft, in der Familie sowie in der Gesellschaft.

Das MIM ist ein gemeinnütziger Verein auf dem Gebiet der freien Wohlfahrtspflege und ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV), Landesverband Bayern e.V. Die Ziele des MIM werden vorwiegend von der Landeshauptstadt München durch eine Regelförderung des Sozialreferates unterstützt.

Im Verein sind Männer unterschiedlicher Lebens- und Altersstufen, mit verschiedenen Berufs- und Familiensituationen und Erfahrungen organisiert.

Das Selbstverständnis des MIM:

- Wir fördern die Veränderung und Weiterentwicklung zu einem erweiterten Selbstverständnis und Rollenbewusstsein von Männern.
- Wir streben an, dass sich Männer aktiv mit gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen und Männlichkeitskonstruktionen auseinandersetzen.
- Wir streben das partnerschaftliche Zusammenleben von Männern in ihren Beziehungen an, in denen sie ohne Anwendung körperlicher, seelischer und/oder sexueller Gewalt leben und wachsen wollen.
- Gewalttätige Männer müssen selbst Verantwortung für ihr Handeln übernehmen.
- Zur Verhaltensänderung ist seitens der Männer Bereitschaft und bewusster Umgang mit der aktuellen Situation erforderlich. Dies schließt die Bereitschaft zu eigener Verhaltensänderung mit ein.

Diese Grundsätze fördern wir durch:

- Einzel- und Gruppenberatung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung
- Fachpolitische / fachspezifische Veranstaltungen

DIE FACHSTELLE DES MIM:

Die Angebote des MIM zielen auf Männer* ab, die in unterschiedlicher Weise Gewalt ausgeübt haben und die ihr männliches Selbstverständnis, ihr Selbsterleben und Rollenbewusstsein verändern möchten. Die Arbeitsmethode/Täterarbeit der Fachstelle des Münchner Informationszentrums für Männer e.V. richtet sich nach dem "Standard der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.", auf die die Bundesregierung in ihrem Kommentar zur Istanbul-Konvention ausdrücklich verweist. Mittels des konfrontativen Ansatzes unserer Arbeit begleiten wir die Männer* zur Verantwortungsübernahme mit dem Ziel der Verhaltensänderung. Zur Veränderung ist Bereitschaft und ein bewusster Umgang mit der aktuellen Situation erforderlich. Wir fördern diese Grundsätze in Einzel- und Gruppenarbeit.

Des Weiteren besteht das Beratungsangebot auch für Männer*, die Gewalt erlebt haben, insbesondere in den Bereichen häusliche, sexuelle bzw. institutionelle Gewalt. Mit Mitteln aus unterschiedlichen Beratungsmethoden erhalten Männer*, welche Gewalt erfahren haben, die Möglichkeit erlebte belastende Situationen in geschütztem Rahmen zu reflektieren und für sich zu bearbeiten. Zugleich liegt ein zentrales Augenmerk darauf, die Männer* ressourcenorientiert zu stärken, um ähnliche Erfahrungen zukünftig zu vermeiden.

Das Spektrum der Fachstelle:

Die MIM-Fachstelle bietet Angebote für Männer*, die in Zukunft auf die Ausübung von Gewalt verzichten wollen.

Zum anderen finden Männer*, die von Gewalt betroffen sind, in der MIM-Fachstelle Unterstützung und Hilfe.

Angebote gegen die Ausübung von Gewalt:

Das Münchner Informationszentrum für Männer (MIM) bietet unter anderem unterschiedliche Maßnahmen für gewalttätige Männer* an. Die geleiteten Gruppenangebote sind geeignet, im Rahmen einer richterlichen Weisung oder Bewährungsauflage angeordnet zu werden.

- Anti-Aggressivitäts-Training® (AAT) für junge Männer*
- Coolness-Training® und Coolness-Workshops
- Täterprogramm bei Partnerschaftsgewalt.
- Gruppentherapie mit sexuellen Kindesmisshandlern (Projekt man|n sprich|t).
- Elternberatung bei Häuslicher Gewalt im Münchner Modell.
- Unterstützung für Männer*, gegen die Gewalt ausgeübt wurde.

Das Münchner Informationszentrum für Männer (MIM) bietet unter anderem unterschiedliche Unterstützungsmaßnahmen für Männer* an, gegen die Gewalt ausgeübt wurde.

- Beratung für Betroffene, gegen die als Minderjährige sexualisierte Gewalt ausgeübt wurde
- Beratung für Betroffene, gegen die in ihrer Partnerschaft Gewalt ausgeübt wurde
- Münchner Unterstützungs-Modell gegen Häusliche Gewalt MUM
- Südbayerische Betroffenenberatung von männlichen Opfern häuslicher Gewalt

1.2 Netzwerkarbeit und Kooperationen

Wir möchten uns an dieser Stelle explizit für die intensive, vertrauensvolle und effektive Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner*innen bedanken.

Das sind die Leitung und die Kolleginnen der Frauenhilfe München gGmbH, das KinderschutzZentrum München, Fachstelle Täterarbeit HG Rosenheim, IMMA, KIBS, Violentia, Münchner Insel, Trauma Hilfe Zentrum, Bewährungshilfe und das Familiengericht München sowie viele Kollegen und Kolleginnen aus den unterschiedlichen Fachnetzwerken. Mit diversen Fachstellen, neuen Kooperationspartner*Innen und der Justiz wurden weitere Initiativen zur Vernetzung gestartet. Dies erweist sich sowohl inhaltlich, als auch fachpolitisch regelmäßig als sehr wertvoll, um die Belange des sehr speziellen Tätigkeitsfeldes zu unterstützen. Weiterhin ist es bemerkenswert, wie stark das MIM in der (Fach-)Öffentlichkeit präsent ist, regional und überregional. Weiterhin erhielten wir eine Vielzahl von Anfragen aus der Lehre und Forschung und es ergaben sich neue, fachlich hochinteressante Kooperationsfelder mit Anbietern bzw. Institutionen, die ebenfalls - aber auf ganz anderen Ebenen - mit Häuslicher Gewalt oder sexueller Gewalt befasst sind. Das MIM wird außerdem in der Öffentlichkeit immer stärker als Teil des Opferschutzes und Interventionsgefüges der Gewaltrückfall-prävention wahrgenommen, zum Beispiel bei den großen Öffentlichkeitsaktionen von "one billion rising" am internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen. Der wichtige und wertvolle Austausch und die Weiterarbeit in der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt (BAG) und dem europäischen Dachverband für Täterarbeit häusliche Gewalt Work with Perpetrators European Network (WWP EN) wird fortgesetzt.

Nicht zu vergessen: Von essentieller Bedeutung, dass das MIM sich so entwickeln konnte, ist die gute und vertrauensvolle Kooperation mit den Kollegen und Kolleginnen aus der Steuerung des Jugendamtes München, die sich auch entscheidend dafür einsetzen, dass die Inhalte, Organisationsstrukturen und die Finanzierung des MIM weiter auf soliden Beinen stehen, unterstützt durch die jeweiligen Fachstellen bzw. Vernetzungen.

Vielen Dank!

1.3 Fortbildungen und Qualitätssicherung

Unser Anspruch ist es, unser Angebot stets zu verbessern und unsere Leistung qualitativ auf einem professionell hohem Niveau zu erbringen. Dabei spielen Fort- und Weiterbildungen, sowie die Reflexion unserer Arbeit in regelmäßigen fachspezifischen Supervisionen eine wichtige Rolle. So gelingt es uns nicht nur die Qualität unserer Arbeit zu sichern sondern auch zu steigern.

So freuen wir uns, dass im Berichtsjahr eine Kollegin die Weiterbildung zu Fachkraft Täterarbeit Häusliche Gewalt erfolgreich abgeschlossen hat.

1.4 Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen im Auftrag der LHM (Fachinformationen)

In den bewährten virtuellen Schulungen für BSA-Mitarbeiter*innen, konnte der Bekanntheitsgrad, die Akzeptanz und das Wissen über die Elternberatung nach dem Sonderleitfaden im Münchener Modell weiter gesteigert werden.

Bei einer Open Space Veranstaltung im Familiengericht konnten wir mit Richter*innen in einen Austausch treten, unser Angebot vorstellen und gemeinsam erörtern, wie Eltern in familiengerichtlichen Verfahren, in denen Häusliche Gewalt Thema ist, im Sinne des Kindeswohls gut unterstützt werden können.

1.5 Koordination und Anleitung von Ehrenamtlichen

Nicht relevant.

1.6 Raumvergaben

Nicht relevant.

1.7 Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres bzgl. Personal und Ressourcen

Wir sind froh, mit Barbara Stüdlein eine kompetente Fachkraft für die komplexe Aufgabe der Verwaltung des MIM gefunden zu haben.

Die Elternzeit eines Kollegen, konnte gut kompensiert werden, schlägt sich aber auch in den Zahlen der Statistik nieder.

2. BESCHREIBUNG DER ZIELGRUPPE

Allgemeine Beschreibung der Ratsuchenden und Klient*innen

Erreichte Personen

	2021	2022
Erreichte Personen insgesamt	368	361
Davon durch Informationskontakte		
Davon durch Beratung, Begleitung, Therapie	331	304
Davon durch weitere Angebote	37	57

Angaben zu Geschlecht aller erreichten Personen bei den Kernangeboten

	2021	2022
Anzahl aller jungen Menschen bis 21 Jahre	0	0
Davon weiblich	0	0
Davon männlich	0	0
Davon divers	0	0
Davon o.A. zum Geschlecht	0	0
Anzahl aller Erwachsenen (22 - 60+)	331	304
Davon weiblich	0	0
Davon männlich	331	304
Davon divers	0	0
Davon o.A. zum Geschlecht	0	0

Alterklassen aller erreichten Personen bei den Kernangeboten

	2021	2022
0 – 5	175	165
6 – 10	73	84
11 – 14	101	51
15 – 17	37	63
18 – 21	21	68
22 – 27	79	117
28 – 40	108	66
41 – 60	116	25
61+	7	5

Das Angebot richtet sich überwiegend an männliche Zielgruppen. Die jeweiligen Zielgruppen werden - je nach Angebot räumlich und inhaltlich zugeordnet:

Anti-Aggressivitäts-Training (AAT®): Junge Männer im Alter von 18-27 Jahren, die wiederholt und massiv gewaltauffällig geworden sind.

Gewaltpräventionsprojekte/Coolness Trainings (CT): Gruppen, Schulklassen sowie gemischtgeschlechtliche Gruppen aus anderen Zusammenhängen im Alter zwischen 10 und 21 Jahren.

Partnerschaftsgewalt-Programm (PGP): Männer ab 18 Jahren, die Gewalt in der aktuellen oder in vorangehenden Partnerschaften ausgeübt haben und unter Auflagen oder freiwillig bereit sind, dieses Verhalten in der Zukunft nicht mehr zu wiederholen.

Partnerschaftsgewalt-Programm fremdsprachig (PGPf): Männer, die nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, um am regulären Gruppenprogramm PGP teilnehmen zu können und daher in Einzelberatung mit Dolmetscher*innen beraten werden.

Selbsthilfegruppen (SHG): Männer* mit Wohnsitz München.

Sexualtäter-Therapie (STT) Die Gruppe ist offen für sexuelle Misshandler in der Familie (Inzest) und im außerfamiliären Bereich, sofern eine Beziehung zu den Opfern bestanden hat (§ 173, 174, 176 StGB). Ebenso werden Konsumenten von Kinderpornographie bzw. Missbrauchsabbildungen aufgenommen, die selbst (noch) keine sexuellen Übergriffe begangen haben und Männer, die eine pädophile Neigung verspüren und verhindern wollen, zu Tätern zu werden.

Weitere Bereiche werden über eine separate Statistik dargestellt:

Betroffenenberatung München (BBM): Männliche Opfer von Partnerschaftsgewalt mit Wohnsitz München, die sich selbst mit Beratungsbedarf beim MIM melden oder über das Projekt MUM bzw. andere Beratungsstellen, Therapeuten o.Ä. ans MIM verwiesen werden.

Münchner Unterstützungsmodell (MUM): Männliche Opfer von Partnerschaftsgewalt mit Wohnsitz München, die sich bei Polizeieinsätzen schriftlich damit einverstanden erklärt haben, durch eine Beratungsstelle kontaktiert zu werden und zu Ihrem weiteren Schutz (telefonisch) beraten zu werden.

Elternberatung nach dem Sonderleitfaden bei Häuslicher Gewalt im Münchener Modell inklusive Beaufsichtigter Umgang (MMüMo/BU): Eltern und Kinder in familiengerichtlichen Verfahren zur Regelung des Umgangsrechts nach häuslicher Gewalt mit Wohnsitz in München.

2.1 Einzugsgebiet

Bei uns melden sich überwiegend Männer aus der Landeshauptstadt München; ebenso aus dem Landkreis München.

Ebenso melden sich Männer aus den umliegenden Landkreisen. Diese sind in dieser Statistik nicht aufgeführt. Eine Finanzierung erfolgt durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

2.2 Lebenslagen

Grundsätzlich und allgemein suchen bei uns Männer Rat, die entweder Gewalt ausgeübt haben oder Opfer von Gewalt waren. In den Selbsthilfegruppen finden sich Männer*, die ihr Mann-sein vor dem Hintergrund biographischer Betroffenheiten im Austausch mit anderen Männern* reflektieren wollen.

Migrationshintergrund

Prozentsatz Migrationshintergrund bei allen erreichten Personen bei den Kernangeboten

	2021	2022
Migrationshintergrund in Prozent	41	32

2.3 Fluchthintergrund

2.4 Inklusion

Im Bereich der Partnerschaftsgewalt beraten wir Männer*, die als Mann sozialisiert wurden.

3. BESCHREIBUNG DES LEISTUNGSSPEKTRUMS

Die Angebote mit Jahreszahlen im Überblick

Anzahl der erreichten Personen in den einzelnen Leistungskategorien

	2021	2022
Beratung	331	304
Offene Gruppen	37	57
Feste Gruppen	96	99
Kurse	90	396
Fortbildungen	289	60

Für den Kontakt mit den Ratsuchenden aufgewendete Stunden je Leistungskategorie

	2021	2022
Beratung	807	890
Offene Gruppen	70	80
Feste Gruppen	407	440
Kurse	0	0
Fortbildungen	0	0

2021 haben wir Workshops, die wir in Schulen durchgeführt haben, unter der Kategorie Fortbildungen geführt. Ab 2022 führen wir diese unter der Kategorie Kurse.

4. BERATUNGEN VON BÜRGER*INNEN UND FACHKRÄFTEN

Anzahl der Fälle, davon beendet im Berichtsjahr, Summe aller Kontakte und Summe der aufgewendete Stunden im Kontakt mit dem Klientel

	2021	2022
Anzahl Fälle	331	304
Davon im Berichtsjahr beendet	182	108
Anzahl Kontakte	806	948
Stunden im Klient*innen-Kontakt	807	890

Wer wurde beraten?

	2021	2022
Einzelperson	331	304
Paar ohne Kinder	0	0
Familie/Paar mit Kindern	0	0
Alleinerziehend	0	0
Fachkräfte, Institutionen	0	0
Sonstige	0	0

Wer erbrachte die Leistung?

	2021	2022
Fachkraft	331	304
Honorarkraft	34	49
Ehrenamtliche	0	0

Anzahl der erreichten Personen mit Angaben zum Migrationshintergrund und Geschlecht

	2021	2022
Erreichte Personen	331	304
Migrationshintergrund	135	96
Weiblich	0	0
Männlich	331	304
Divers	0	0
Ohne Angabe zum Geschlecht	0	0

Erreichte Personen in Altersklassen

	2021	2022
0-5 Jahre	175	165
6-10 Jahre	73	84
11-14 Jahre	101	51
15-17 Jahre	37	63
18-21 Jahre	21	68
22-27 Jahre	79	117
28-40 Jahre	108	66
41-60 Jahre	116	25
61+ Jahre	7	5

Anzahl aller Kontakte nach Settings

	2021	2022
Summe aller Kontakte	806	948
Face to face	806	895
Telefon	0	0
Video	0	53
Email	0	0
Chat	0	0
andere Medien	0	0

Die 10 wichtigsten Haupt- und Nebenthemen

Hauptthemen	Nebenthemen	Nebenthemen
Gewalt in der Beziehung (361)		

Wie oft wurde an andere Institutionen weiterverwiesen bzw. mit ihnen zusammengearbeitet?

	2021	2022
Anzahl Fälle	331	304
Keine Weiterverweisung / Zusammenarbeit	324	304
Andere Beratungsstellen	7	0
BSA / Sozialbürgerhaus	0	0
Einrichtung des Gesundheitssystems	0	0
Wohnungslosenhilfe	0	0
Hilfsangebote bei Fluchthintergrund/Asyl	0	0
Sonstiges	0	0

Waren für die Fallarbeit Dolmetscher notwendig?

	2021	2022
nein	331	296
benötigte ausländische Sprachkompetenz vorhanden	0	1
Dolmetscher*inneneinsatz	0	7
Sprachmittler*inneneinsatz	0	0
DGS Dolmetscher*innen	0	0

5. FESTE GRUPPEN

Anzahl und Dauer der jeweiligen Leistung als Einzel oder Reihenangebote z.B. Veranstaltungen / Kulturelle Angebote

	2021	2022
Einzelangebote	0	0
Reihenangebote	10	11
Angebotsstunden	612	622

Zeitaufwand in Stunden für die Durchführung der Angebote durch Hauptamtliche, Honorarkräfte oder Ehrenamtliche

	2021	2022
Hauptamtliche Fachkräfte	1077	1220
Honorarkräfte	407	440
Ehrenamtliche	0	0

Erreichte Personen, Migrationshintergrund, Geschlechterverteilung

	2021	2022
Summe Personen	96	99
Davon Migration	26	47
Davon weiblich	0	0
Davon männlich	96	99
Davon divers	0	0
Davon ohne Angabe zum Geschlecht	0	0

6. OFFENE GRUPPEN / TREFFS / CAFÉS

Anzahl und Dauer der jeweiligen Leistung als Einzel oder Reihenangebote z.B. Veranstaltungen / Kulturelle Angebote

	2021	2022
Einzelangebote	0	0
Reihenangebote	6	7
Angebotsstunden	200	235

Hier sind insbesondere Selbsthilfe-Gruppen und das Männerpalaver relevant.

Zeitaufwand in Stunden für die Durchführung der Angebote durch Hauptamtliche, Honorarkräfte oder Ehrenamtliche

	2021	2022
Hauptamtliche Fachkräfte	70	80
Honorarkräfte	0	0
Ehrenamtliche	0	0

Erreichte Personen, Migrationshintergrund, Geschlechterverteilung

	2021	2022
Summe Personen	37	57
Davon Migration	1	10
Davon weiblich	0	0
Davon männlich	37	57
Davon divers	0	0
Davon ohne Angabe zum Geschlecht	0	0

7. KURSE UND WORKSHOPS FÜR BÜRGER*INNEN

Anzahl und Dauer der jeweiligen Leistung als Einzel oder Reihenangebote z.B. Veranstaltungen / Kulturelle Angebote

	2021	2022
Einzelangebote	2	22
Reihenangebote	4	0
Angebotsstunden	9	46

Hier erfassen wir Gewaltpräventionsprojekte für Schüler*innen, die bei uns unter dem Angebot Coolness-Training geführt werden. Diese Angebote wurden 2021 unter Fortbildung geführt. Für dieses Angebot gab es nach Corona-bedingtem Rückgang wieder eine steigende Anfrage.

Zeitaufwand in Stunden für die Durchführung der Angebote durch Hauptamtliche, Honorarkräfte oder Ehrenamtliche

	2021	2022
Hauptamtliche Fachkräfte	15	46
Honorarkräfte	0	0
Ehrenamtliche	0	0

Erreichte Personen, Migrationshintergrund, Geschlechterverteilung

	2021	2022
Summe Personen	90	396
Davon Migration	0	30
Davon weiblich	30	120
Davon männlich	60	276
Davon divers	0	0
Davon ohne Angabe zum Geschlecht	0	0

Bei der Geschlechtsverteilung handelt es sich um Schätzwerte im binären Bereich. Geschlechtszugehörigkeit und Migrationshintergrund wird nicht erfasst.

8. WORKSHOPS, FORTBILDUNGEN UND QUALIFIZIERUNGEN FÜR FACHKRÄFTE, INSTITUTIONEN UND EHRENAMTLICHE

Anzahl und Dauer der jeweiligen Leistung als Einzel oder Reihenangebote z.B. Veranstaltungen / Kulturelle Angebote

	2021	2022
Einzelangebote	18	4
Reihenangebote	0	0
Angebotsstunden	51	13

Hier erfassen wir Vorträge, Schulungen und Workshops für Fachkräfte anderer Institutionen. 2021 wurden hier auch Workshops für Schulklassen erfasst. Diese werden ab 2022 der Kategorie Kurse zugeordnet.

Zeitaufwand in Stunden für die Durchführung der Angebote durch Hauptamtliche, Honorarkräfte oder Ehrenamtliche

	2021	2022
Hauptamtliche Fachkräfte	51	30
Honorarkräfte	0	0
Ehrenamtliche	0	0

Erreichte Personen, Migrationshintergrund, Geschlechterverteilung

	2021	2022
Summe Personen	289	60
Davon Migration	0	0
Davon weiblich	185	50
Davon männlich	104	10
Davon divers	0	0
Davon ohne Angabe zum Geschlecht	0	0

Bei der Geschlechtsverteilung handelt es sich um Schätzwerte im binären Bereich. Geschlechtszugehörigkeit und Migrationshintergrund wird nicht erfasst.

9. SCHLUSSBEMERKUNGEN

9.1 Fazit zurückblickend auf das Berichtsjahres

Im Laufe des Jahres 2022 sind die coronabedingten Arbeitseinschränkungen immer mehr zurück gegangen. Durch die inhaltlichen und technischen Anpassungen an die Pandemie, konnte der hohe Standard der Inhalte und Angebote des MIM weitergeführt und ausgebaut werden. Die Neubesetzung der Verwaltungsstelle war nicht einfach, aber seit Ende des Sommers hat die Nachfolgerin von Herrn Sendlinger, Frau Stüdlein, die Arbeit aufgenommen und arbeitet sich in die komplexe Struktur des MIM ein. Die neuen Projekte im Bereich Kinderpornographie und fremdsprachiges PGP erwiesen sich als erfolgreich, etablierten sich und sollen fortgesetzt werden.

Die Elternzeit eines Mitarbeiters konnte grundsätzlich gut kompensiert werden, es mussten allerdings einige Angebote zurückgefahren werden. Die Organisationsreform des Teams wurde ebenfalls erfolgreich umgesetzt und ausgebaut. Der personelle Ausbau wird aber erst 2023 fortgesetzt werden können.

Es erwies sich als sehr hinderlich, dass die Stellen in der Steuerung des Jugendamts nicht nachbesetzt wurden, dies gilt analog für die Finanzsteuerung, da Verwendungsnachweise nicht bearbeitet wurden und die LH München im Bereich der Personalkosten die zustehenden Erhöhungen nicht finanziert.

Diese Kritik bezieht sich ausdrücklich nicht auf die im Jugendamt zuständigen Personen, die uns weiterhin erkennbar und im Rahmen der noch zur Verfügung stehenden (Rest-)Kapazitäten nach Kräften unterstützten wofür wir uns herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt auch allen Kooperationspartner*innen für die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem MIM. Dazu gehört auch die umfangreiche Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt (BAG).

Darüber hinaus freut es uns, dass wir mit Christoph Liel, einem ehemaligen MIM-Mitarbeiter, einen neuen 2. Vorstand gefunden haben und freuen uns auf gute Zusammenarbeit. Wir bedanken uns an dieser Stelle auch beim 1. Vorstand Raimund Paul und beim Finanzvorstand Alexander Diepold für die Unterstützung unserer Arbeit.

9.2 Ausblick und Ziele des kommenden Jahres

Wir werden im Jahr 2023 unseren hohen fachlichen Standard in allen Fachbereichen halten und weiter entwickeln. So wird im kommenden Jahr die Zertifizierung des MIM durch die Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit angestrebt.

Wir wollen auch unser Leistungsspektrum erweitern sowie die Qualifizierung unserer Mitarbeiter weiter vorantreiben.

Die Angebote für Täter aus dem Bereich Kinderpornographie werden fortgesetzt und fachlich weiter entwickelt. Dies gilt auch für den Bereich der fremdsprachigen Beratung von gewaltausübenden Männern ohne ausreichende Deutschkenntnisse (PGP fremdsprachig). Weiterhin bauen wir unsere Leistungen auch im Bereich der sekundären/selektiven Gewaltprävention aus.

Darüber hinaus sollen noch nicht besetzte Stellen besetzt werden.

Durch zusätzliche Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung wollen wir unsere Angebote weiter bekannt machen und wir erhoffen uns konzeptionelle Weiterentwicklungen, aber auch die entsprechende finanzielle Unterstützung, die für die Umsetzung nötig ist.



Münchener Informationszentrum für Männer e.V.

Feldmochinger Str. 6 · 80992 München

Tel 089/543 95 56 · Fax 089/543 96 62

www.maennerzentrum.de · info@maennerzentrum.de